



Ihr individuelles Offline-Magazin



INHALTSVERZEICHNIS

Schweiz	3
<i>Flughafen Zürich AG hat Generalversammlung abgehalten</i>	3
<i>Washington-Genf: United feiert 15-jähriges Strecken-Jubiläum</i>	3
<i>Lufthansa Group bleibt Beirut und dem Iran vorläufig fern</i>	4
<i>Swiss setzt Beirut-Flüge bis Ende April 2024 aus</i>	5
<i>Verhandlungen abgebrochen: Edelweiss kritisiert Gewerkschaft Aeropers</i>	6
<i>Verein will striktes Nachflugverbot in Zürich durchsetzen</i>	6
<i>Swiss reaktiviert Tel-Aviv-Flüge</i>	7
<i>März 2024: Zürich hatte 2.339.195 Fluggäste</i>	7
<i>Aeropers bricht GAV-Verhandlungen mit Edelweiss ab</i>	8
<i>Symbolische Bedeutung: Schweiz sperrt Southwind Airlines aus</i>	9

Edelweiss fliegt mit Airbus A340 nach Pristina	10
Swiss fliegt mit Airbus A330 innerhalb der Schweiz	10
Wien statt Beirut: A220-300 von Swiss nicht ganz freiwillig in Wien gelandet	11
Flughafen Zürich errichtet neue Cargo-Halle	12
Schweiz: Tote nach Helikopter-Unfall	13
Berlin: Eurowings stockt Wien und Zürich auf	13
Flughafen Basel mit 103 Destinationen im Sommer 2024	15
Sommer 2024: Egyptair kündigt Kairo-Zürich an	16
Swiss verlängert Schokoladen-Liefervertrag	17
Nach 20 Jahren Pause: Egyptair fliegt wieder nach Zürich	17

[Aviation.Direct](#) - Ihr Fachportal für Luftfahrt, Reisen und Touristik [Impressum](#)



FLUGHAFEN ZÜRICH AG HAT GENERALVERSAMMLUNG ABGEHALTEN

[Read More](#)



Vor wenigen Tagen hat die Flughafen Zürich AG ihre periodische Generalversammlung der Aktionäre abgehalten. Dabei wurden alle Anträge des Verwaltungsrats bewilligt. Die Teilhaber sollen nebst der üblichen Dividende auch eine zusätzliche Gewinnausschüttung erhalten.

Im Fokus der Generalversammlung 2024 standen der Geschäftsverlauf des Jahres 2023 und die Entwicklungen im laufenden Geschäftsjahr. Die Flughafen Zürich AG weist für das vergangene Jahr einen Gewinn von CHF 304.2 Mio. aus. Die deutliche Ertragssteigerung ist sowohl auf das aviatische als auch auf das nicht-aviatische Geschäft zurückzuführen.

Die diesjährige Generalversammlung im "The Circle Convention Center" war die erste mit Josef Felder als Präsident des Verwaltungsrats und Lukas Brosi als CEO. Alle traktandierten Geschäfte wurden gemäss den Anträgen des Verwaltungsrates genehmigt, darunter auch die Ausschüttung einer ordentlichen Dividende in der Höhe von CHF 4.00 pro Aktie sowie einer Zusatzdividende über CHF 1.30 pro Aktie. Erstmals wurde in diesem Jahr auch über die nichtfinanzielle Berichterstattung abgestimmt.

Die zur Wiederwahl stehenden Mitglieder im Verwaltungsrat Claudia Pletscher, Corine Mauch, Guglielmo Brentel, Stephan Gemkow und Josef Felder (Präsident) wurden für ein weiteres Jahr gewählt. Die mandatierten Vertreterinnen und Vertreter des Kantons Zürich im Verwaltungsrat sind die für das Flughafendossier zuständige Volkswirtschaftsdirektorin Carmen Walker Späh sowie Beatrix Frey-Eigenmann und Vincent Albers. Die Vertreterinnen und Vertreter des Kantons im Verwaltungsrat der Flughafenbetreiberin werden nicht von der Generalversammlung gewählt, sondern vom Regierungsrat des Kantons Zürich delegiert.

WASHINGTON-GENF: UNITED FEIERT 15- JÄHRIGES STRECKEN- JUBILÄUM

[Read More](#)



Am 15. April 2024 feierte United Airlines das 15-jährige Jubiläum der Nonstopverbindung zwischen Washington D.C. und Genf. Der Erstflug wurde am 20. April 2009 durchgeführt.

Eigenen Angaben nach hatte der Carrier seither auf dieser Strecke rund 1,07 Millionen Passagiere, die auf etwa 7.800 Flügen befördert wurden. United fliegt täglich von Genf nach Washington, DC. Der Start von Flug UA 975 erfolgt um 11 Uhr, und die Maschine landet nach 9:15 Stunden Flugzeit um 14:15 Uhr Ortszeit am Washington-Dulles International Airport. Zum Einsatz kommt eine Boeing 767-300ER in spezieller Konfiguration. Unter den vier Serviceklassen befinden sich extra viele Sitzplätze in den Premiumklassen: 46 Flatbed-Sitze in United Polaris, die alle am Gang liegen, sowie 22 Plätze in United Premium Plus. Neben Washington, DC bedient United mit New York ein zweites USA-Ziel ab Genf. Auch diese Flüge finden täglich statt.

„Wir sind sehr stolz auf dieses Jubiläum, zeigt es doch, wie wichtig für unsere Gäste diese Verbindung in die USA ist. Insbesondere im Premiumsegment sind diese Flüge stark nachgefragt“, erläutert Reto Schneider, Country Sales Manager für die Schweiz und Deutschland bei United Airlines. „Ab Washington, DC können unsere Gäste zudem zu mehr als 200 Zielen in den gesamten USA einschließlich Hawaii und Alaska weiterfliegen. Insbesondere in den Sommermonaten sehr beliebt sind, neben den großen Metropolen und klassischen Sonnenzielen, die Verbindungen zu Flughäfen in der Nähe der großen Nationalparks wie dem Yellowstone National Park, dem Grand Canyon oder dem Yosemite National Park.“

LUFTHANSA GROUP BLEIBT BEIRUT UND DEM IRAN VORLÄUFIG FERN

[Read More](#)



Die Fluggesellschaften der Lufthansa Group werden bis voraussichtlich 30. April 2024 nicht nach Beirut fliegen. Auch den Luftraum des Irans wird man umfliegen.

Austrian Airlines und Lufthansa werden bis mindestens Ende April 2024 ihre Teheran-Flüge aussetzen. Auch nach Beirut wird man vorläufig nicht fliegen. Swiss, Lufthansa und Austrian Airlines haben zudem beschlossen, dass aus Sicherheitsgründen der Luftraum des Irans weiterhin umflogen wird.

SWISS SETZT BEIRUT- FLÜGE BIS ENDE APRIL 2024 AUS

[Read More](#)



Bis mindestens 30. April 2024 wird Swiss keine Flüge zwischen Zürich und Beirut durchführen. Auch der Luftraum des Irans soll aus Sicherheitsgründen bis Ende des laufenden Kalendermonats umflogen werden.

„Swiss ermöglicht ihren Fluggästen bei Reisen von/nach Beirut eine kostenlose Umbuchung auf ein späteres Reisedatum oder die vollständige Erstattung des Ticketpreises. Die Sicherheit von Fluggästen und Crews hat stets oberste Priorität. Wir beobachten die Lage im Nahen Osten genau. Unsere Spezialistinnen und Spezialisten evaluieren alle verfügbaren Informationen und tauschen sich mit den zuständigen Behörden in der Schweiz und vor Ort aus. Darauf basierend entscheiden wir über die Wiederaufnahme der aktuell sistierten Flüge“, so das schweizerische

Luftfahrtunternehmen in einer Aussendung.



VERHANDLUNGEN ABGEBROCHEN: EDELWEISS KRITISIERT GEWERKSCHAFT AEROPERS

[Read More](#)



Die Ferienfluggesellschaft Edelweiss Air kritisiert, dass die Gewerkschaft Aeropers am Freitag der Vorwoche die Verhandlungen um einen neuen Gesamtarbeitsvertrag für die Piloten abgebrochen hat.

Der Carrier teilte mit, dass man das von den Arbeitnehmervertretern abgelehnte Angebot erneuert und nochmals vorgelegt habe. Dieser Vorschlag wäre jedoch von der Gewerkschaft ebenfalls abgelehnt worden.

„Das konkrete Angebot sieht weiterhin eine 15% Steigerung über 4,5 Jahre vor. Dies vor dem Hintergrund, dass bereits per Januar 2023, außervertraglich und freiwillig, von Edelweiss an alle Pilotinnen und Piloten 2% zusätzlich ausbezahlt wurden und im April 2024 große Teile der Einbußen aus der Coronazeit den Mitarbeitenden wieder gutgeschrieben werden“, so der Ferienflieger in einer Aussendung.

VEREIN WILL STRIKTES NACHFLUGVERBOT IN ZÜRICH DURCHSETZEN

[Read More](#)



Ein Verein hat beim Kanton Zürich eine Volksinitiative eingereicht, die erreichen soll, dass am größten Airport der Schweiz keinerlei Flugbewegungen nach 23 Uhr 00 mehr zulässig sein sollen.

Der Zürcher Airport unterliegt einem Nachtflugverbot, jedoch gibt es zwischen 23 Uhr 00 und 23 Uhr 30 eine Kulanzfrist, während der ohne Sondergenehmigung gestartet und gelandet werden kann. Erst danach sind behördliche Ausnahmegenehmigungen notwendig. Dagegen will der Verein „Fair in Air“ vorgehen und hat hierfür zumindest 6.000 Unterschriften gesammelt. Die so genannte Volksinitiative wurde am Montag, den 15. April 2024 beim Kanton Zürich eingereicht, der diese nun behandeln muss.



SWISS REAKTIVIERT TEL-AVIV-FLÜGE

[Read More](#)



Die Fluggesellschaft Swiss hat am 16. April 2024 die Nonstopflüge zwischen Zürich und Tel Aviv (Ben Gurion) reaktiviert.

Aus Sicherheitsgründen hat der schweizerische Carrier, wie die meisten anderen Airlines auch, aufgrund des Angriffs, den der Iran auf Israel durchgeführt hatte, diese Route temporär ausgesetzt. Zeitweise hat die Regierung von Israel verfügt gehabt, dass der Luftraum für ziviles Fluggerät temporär geschlossen bleibt. Eigenen Angaben nach konnten etwa 99 Prozent der vom Iran abgefeuerten Raketen und Drohnen abgewehrt werden.

Swiss wird die Entwicklung der Sicherheitslage in der Nahost-Region weiterhin beobachten und sofern es erforderlich ist aus Sicherheitsgründen gegebenenfalls Flüge streichen bzw. Routen aussetzen.

MÄRZ 2024: ZÜRICH HATTE 2.339.195 FLUGGÄSTE

[Read More](#)



Der Flughafen Zürich-Kloten wurde im März 2024 von 2.339.195 Reisenden genutzt. Damit lag man um drei Prozent unter dem Vorkrisenaufkommen und um 12 Prozent unter den Passagierzahlen von März 2023.

Als lokale Fluggäste werden seitens des Airports 1.550.589 Reisende ausgewiesen. Der Anteil der Umsteiger lag bei 24 Prozent, was 784.522 Passagieren entspricht. Die Anzahl Flugbewegungen stieg im Vergleich zum Vorjahresmonat um 8% auf 20.039 Starts oder Landungen. Der Monatsvergleich zeigt, dass die Flugbewegungen 91% des Niveaus von 2019 betragen. Die durchschnittliche Zahl Passagiere pro Flug lag mit 134 Fluggästen 2% über dem Vorjahreswert. Die Sitzplatzauslastung ist im Berichtsmonat im Vergleich zum Vorjahresmonat um 0.3 Prozentpunkte auf 80% gesunken.

Insgesamt wurden am Flughafen Zürich im März 39.738 Tonnen Fracht abgewickelt. Das entspricht einer Zunahme von 12% gegenüber dem Vorjahresmonat. Verglichen mit März 2019 wurde 6% weniger Fracht abgewickelt.



AEROPERS BRICHT GAV- VERHANDLUNGEN MIT EDELWEISS AB

[Read More](#)



Die Verhandlungen um einen neuen Gesamtarbeitsvertrag für die Piloten der Ferienfluggesellschaft Edelweiss Air wurden laut

einer Mitteilung der Gewerkschaft Aeropers ohne Ergebnis abgebrochen.

Seit Anfang dieses Jahres verhandeln die Swiss-Konzernschwester und die Arbeitnehmervertreter über einen neuen Gesamtarbeitsvertrag für die Edelweiss-Piloten. Ein Gesamtarbeitsvertrag ist das schweizerische Pedant zum österreichischen Kollektivvertrag bzw. zum deutschen Tarifvertrag. Die Gewerkschaft will für das Cockpitpersonal insbesondere höhere Löhne und verbesserte Arbeitsbedingungen erreichen.

Das momentane Vertragswerk läuft am 30. Juni 2024 aus, so dass laut Aeropers per 1. Juli 2024 der vertragslose Zustand droht, sofern es nicht zuvor zu einer Einigung kommen sollte. Derzeit scheinen die Fronten aber durchaus verhärtet zu sein. Einer der Hintergründe ist auch, dass der so genannte GAV-2019 mit Zustimmung von etwa 90 Prozent der Mitglieder durch die Gewerkschaft gekündigt wurde.

„Wir sind enttäuscht, dass die Geschäftsleitung der Edelweiss auf sämtliche Vorschläge von Aeropers mit Vorbedingungen reagiert“, sagt Clemens Kopetz, Präsident des Pilotenverbands Aeropers. „Ohne Vorbedingungen verweigert die Edelweiss-Geschäftsleitung Gespräche. Wir haben ihr deshalb gestern Abend mitgeteilt, dass wir die Verhandlungen abbrechen“.

In den nächsten Tagen will der Vorstand der Gewerkschaft über die weitere Vorgehensweise entscheiden und dann entsprechend informieren wie es weitergehen wird. „Der aktuelle GAV ist inzwischen fünf Jahre alt und muss an die gesellschaftliche Realität angepasst werden. Es ist Zeit für eine bessere Planbarkeit des Soziallebens und für finanzielle Perspektiven“, sagt Janos Fazekas, Vorstandsmitglied der Aeropers. Unter Hinweis auf Zugeständnisse, die man während der Corona-Pandemie gemacht hat, fordert man nun höhere Löhne. Dabei verweist man auch darauf, dass Edelweiss mit einer Ebit-Marge von 8,5 Prozent nach Swiss die zweitprofitabelste Airline der Lufthansa Group sein soll.

SYMBOLISCHE BEDEUTUNG: SCHWEIZ SPERRT SOUTHWIND AIRLINES AUS

[Read More](#)



Die Schweiz hat sich nun formell dem Bann der türkischen

Ferienfluggesellschaft Southwind Airlines, den zuvor Finnland, die EU und das Vereinigte Königreich veranlasst haben, angeschlossen.

Aus geografischen Gründen hat dies jedoch lediglich symbolische Bedeutung, denn die Eidgenossenschaft ist – abgesehen von Liechtenstein – vollständig von EU-Gebiet umgeben. Da der Luftraum der Europäischen Union für Southwind Airlines gesperrt ist, hätten die Maschinen des türkischen Carriers, dem Verbindungen zur russischen Nordwind Airlines vorgeworfen werden, ohnehin die Schweiz nicht erreichen können.

Laut Erklärung des Bundesamts für Zivilluftfahrt wurde die zuvor erteilte Bewilligung für den von Southwind Airlines eingereichten Sommerflugplan 2024 behördlich annulliert. Damit fallen die ab Zürich-Kloten geplanten Antalya-Flüge definitiv ins Wasser. Die Auswirkungen dürften sich aber in sehr eng gesteckten Grenzen halten, da ohnehin nur zwei wöchentliche Umläufe, die ab 2. Mai 2024 geplant gewesen waren, durchgeführt werden hätten sollen.



EDELWEISS FLIEGT MIT AIRBUS A340 NACH PRISTINA

[Read More](#)



Die schweizerische Ferienfluggesellschaft Edelweiss Air plant im Mai 2024 einzelne Kurse zwischen Zürich-Kloten und Pristina mit dem Maschinentyp Airbus A340 zu bedienen.

Laut einem Bericht des Portals Aeroroutes.com sollen die Vierstrahler am 6., 13. und 21. Mai 2024 als WK402 zwischen Zürich-Kloten und der Hauptstadt des Kosovos zum Einsatz kommen. Hintergrund: Sowohl die hohe Nachfrage als auch der Umstand, dass Edelweiss Air Pilotentrainings durchführt. Dafür eignet sich die kurze Route offenbar optimal.

SWISS FLIEGT MIT AIRBUS A330 INNERHALB DER SCHWEIZ



[Read More](#)



Im Sommerflugplan 2024 setzt die Fluggesellschaft Swiss wiederholt Langstreckenflugzeuge des Typs Airbus A330 innerhalb der Schweiz ein. Betroffen ist die Route Genf-Zürich.

Aus dem Reservierungssystem des Carriers geht hervor, dass zwischen 10. und 13. Mai 2024 die Kurse LX2802 und LX2807 mit A330 bedient werden sollen. Weiters soll dieses Muster auch zwischen 4. und 27. August 2024 an den Verkehrstagen Dienstag und Sonntag eingesetzt werden. Hintergrund: Die kurze Inlandsverbindung wird für Pilotentrainings genutzt.

Genf-Zürich ist die letzte verbliebene innerschweizerische Route, die von Swiss bedient wird. Alle anderen Inlandsstrecken wurden zwischenzeitlich aufgegeben bzw. im Rahmen einer Kooperation mit den SBB auf die Schiene verlagert.



WIEN STATT BEIRUT: A220-300 VON SWISS NICHT GANZ FREIWILLIG IN WIEN GELANDET

[Read More](#)



In der Vorwoche ist ein von Swiss betriebener Airbus A220-300 auf dem Weg von Zürich-Kloten nach Beirut über Bosnien umgekehrt und anschließend auf Wien-Schwechat ausgewichen.

Unternehmensangaben nach hat dies zwei Gründe.

Am 4. April 2024 befand sich zu abendlicher Stunde die HB-JCE auf dem Weg nach Beirut. Die Fluggesellschaft entschied aufgrund aktueller Ereignisse, dass man aus Sicherheitsgründen nicht in den Libanon fliegen wird. Der Kapitän entschied sich die Flugreise abzubrechen und wieder zurück in die Schweiz zu fliegen. Allerdings musste er dann Kurs auf Wien-Schwechat nehmen, da eine Landung am größten Airport der Schweiz aufgrund des Nachtflugverbots nicht mehr möglich gewesen wäre.

Am Folgetag wurde besagter Airbus A220-300 von Wien nach Zürich überstellt. Unternehmensangaben nach wären die Fluggäste in Hotels untergebracht worden und auf andere Verbindungen, soweit möglich, umgebucht worden. Die Entscheidung den Flug nach Beirut abzubrechen habe man aus Sicherheitsgründen vorsorglich getroffen.

FLUGHAFEN ZÜRICH ERRICHTET NEUE CARGO- HALLE

[Read More](#)



Im Osten des Geländes des Flughafens Zürich-Kloten entsteht eine neue Cargo-Halle. Hintergrund ist, dass die ältesten Bauwerke aus den 1950er- und 1960er-Jahren stammen und nicht mehr vollumfänglich den heutigen Anforderungen im Frachtgeschäft entsprechen.

Seit mehr als 60 Jahren werden am Zürcher Airport die Cargo-Hallen Mitte und West genutzt. Zum Zeitpunkt der Errichtung war es noch üblich, dass Frachtgüter auf standardisierten Paletten versandt worden sind. Im Verlauf der Jahrzehnte hat sich dies geändert, denn heute werden vermehrt kleinteilige und temperaturkritische Güter umgeschlagen. Der Trend in Richtung Spezialfracht erhöht den Bedarf an passenden Frachtflächen. Mit dem Bau der Fracht Rächtenwisen als moderne Umschlag- und Lagerhalle kann die Flughafen Zürich AG den veränderten Anforderungen gerecht werden.

Im Osten des Flughafens entsteht ein Gebäude mit knapp 9.500 Quadratmetern Fläche, das unter anderem 20 Andockkrampen für LKW, Flächen für die Import- und Exportprozesse sowie für die Zoll- und für die Sicherheitskontrolle bietet. Außerdem stehen Flächen für spezialisierte Prozesse für den Umschlag von Pharma- und Gefahrgütern zur Verfügung. Auf der Südseite des Gebäudes ist ein Zwischengeschoss für Büros vorgesehen. Die neue Frachthalle wird

als Betonstützenkonstruktion mit einem Holztragwerk sowie einer Photovoltaikanlage auf dem Dach gebaut. Gemietet und genutzt wird die neue Frachthalle Rächtenwisen nach der Fertigstellung von der Dnata Switzerland AG, einer Dienstleisterin im Bereich Bodenabfertigung und Fracht.

Gemäß aktueller Planung ist mit einer Inbetriebnahme im Jahr 2027 zu rechnen. Für den Export und Import von Gütern aus der Schweiz bzw. in die Schweiz ist der Flughafen Zürich als größter Landesflughafen von weitreichender Bedeutung. Insgesamt sind rund 50 Prozent der wertmäßigen Exporte aus der Schweiz Luftfracht. Entsprechend wichtig ist eine funktionierende Infrastruktur und ein Interkontinentalstreckennetz, das der Nachfrage Rechnung trägt.



SCHWEIZ: TOTE NACH HELIKOPTER-UNFALL

[Read More](#)



Am 2. April 2024 ist es in der Schweiz am nördlichen Berghang des Petit Combin im Kanton Wallis zu einem Hubschrauberunfall gekommen.

Laut Kantonspolizei sollen drei Insassen ums Leben gekommen sein. An Bord des Hubschraubers befanden sich der Pilot, ein Bergführer, und seine vier Kunden. Zwei der Verletzten wurden noch auf dem Berg behandelt, bevor sie ins Spital in Sitten gebracht wurden. Eine dritte Person konnte ebenfalls gerettet werden. Die

Es handelte sich um einen so genannten Heli-Skiflug. Dabei sollten Sportler und ein Bergführer auf etwa 3.668 Meter gebracht werden. Aus noch unklarer Ursache ist der Helikopter den Hang hinuntergerutscht. Die Unfallermittlungen laufen.

BERLIN: EUROWINGS STOCKT WIEN UND ZÜRICH

AUF

[Read More](#)



Die Fluggesellschaft Eurowings bietet ab sofort ab Berlin Brandenburg bis zu zwei tägliche Umläufe nach Wien und Zürich an.

Zwischen April und Ende Oktober fliegt Eurowings insgesamt 40 Destinationen ab BER an. Die Ziele sind breitgefächert und reichen von einem starken Angebot in die nordischen Länder (Helsinki, Göteborg, Kopenhagen, Stockholm) über die klassischen Ferienzeile (Palma de Mallorca, Dubrovnik, Bastia) bis hin zu Destinationen der Familien- und Heimatbesuche (Beirut). Neu im Flugplan der Airline stehen diesen Sommer neben Wien und Zürich, Jerewan in Armenien (ab dem 3. Mai jeweils freitags, ab dem 13. Juli zusätzlich samstags), Tivat in Montenegro (ab dem 4. Mai jeweils donnerstags und samstags), Tunis in Tunesien (ab dem 15. Juli jeweils montags), Adana in der Türkei (ab dem 16. Juli jeweils dienstags) und Casablanca in Marokko (ab dem 21. Juli jeweils sonntags). Insgesamt bietet Eurowings diesen Sommer acht Prozent mehr Sitzplätze als im Sommer 2023 an.

Flugplan Berlin - Wien:

Montag bis Freitag

- Abflug BER 07.45 Uhr - Ankunft VIE 09.10 Uhr
- Abflug VIE 09.55 Uhr - Ankunft BER 11.15 Uhr

Montag bis Freitag, Sonntag

- Abflug BER 18.05 Uhr - Ankunft VIE 19.30 Uhr
- Abflug VIE 20.10 Uhr - Ankunft BER 21.30 Uhr

Flugplan Berlin - Zürich:

Montag bis Freitag

- Abflug BER 07.45 Uhr - Ankunft ZRH 09.15 Uhr
- Abflug ZRH 09.50 Uhr - Ankunft BER 11.30 Uhr

Montag bis Freitag, Sonntag

- Abflug BER 18.00 Uhr - Ankunft ZRH 19.30 Uhr
- Abflug ZRH 20.15 Uhr - Ankunft BER 21.55 Uhr



FLUGHAFEN BASEL MIT 103 DESTINATIONEN IM SOMMER 2024

[Read More](#)



Im Sommerflugplan 2024 werden 30 Airlines ab dem Flughafen Basel ihre Dienstleistungen zu 103 Zielen anbieten. Vier Carrier sind neu vor Ort tätig und sechs Destinationen werden neu aufgenommen.

Im Sommerflugplan 2024 (gültig vom 31. März bis 26. Oktober 2024) werden 103 Destinationen in 33 Ländern direkt ab dem EuroAirport angeboten. Das Angebot beinhaltet unter anderem Destinationen in Ägypten, Dänemark, Frankreich, Griechenland, Italien, Kanada, Kroatien, Marokko, Norwegen, Spanien, Tunesien, den Vereinigten Arabischen Emiraten und Zypern.

Verschiedene Fluggesellschaften bieten attraktive Umsteigmöglichkeiten über ihre internationalen Drehkreuze an: Aegean Airlines (Athen), Air France (Paris), Austrian Airlines (Wien), British Airways (London), flydubai (Dubai), KLM

(Amsterdam), Lufthansa (Frankfurt und München), Norwegian (Oslo), Pegasus Airlines und Turkish Airlines (Istanbul), Sun Express (Antalya und Izmir) sowie Vueling (Barcelona).

Neu wird Ajet (ehemals AnadoluJet, Tochtergesellschaft von Turkish Airlines) ab Beginn der Sommerzeit 5 Flüge pro Woche zum Flughafen Istanbul Sabiha Gökçen und ab April auch einen wöchentlichen Flug nach Ankara anbieten. Ab Mai nimmt die Fluggesellschaft Air Arabia zwei wöchentliche Linienflüge zwischen dem EuroAirport und Rabat in Marokko auf.

Die Fluggesellschaft Norwegian wird den EuroAirport ab Juni mit Oslo sowie Kopenhagen verbinden. Vorerst werden beide Linien zwei bis vier Mal pro Woche bedient (für weitere Informationen klicken Sie hier). Kopenhagen wird außerdem weiterhin täglich von Easyjet angefliegen. Ebenfalls im Juni kehrt die ägyptische Nesma Airlines zum EuroAirport zurück und wird bis Ende September einen wöchentlichen Flug nach Hurghada anbieten.

Ab August wird die Fluggesellschaft flydubai regelmäßige Linienflüge zwischen dem EuroAirport und ihrem Drehkreuz in Dubai aufnehmen (4x/Woche, für weitere Informationen klicken Sie hier). Neu im Angebot mit Easyjet sind die Mittelmeerinsel Malta (2x/Woche), die kroatische Hafenstadt Rijeka (2x/Woche) und die italienische Küstenstadt Salerno (2x/Woche). Erneut ist diesen Sommer auch wieder ein Direktflug nach Chania auf Kreta im Angebot (2x/Woche mit Easyjet).

Außerdem bietet die Fluggesellschaft Condor neu Flüge ab dem EuroAirport an (Palma de Mallorca, 3x/Woche). Die beliebte Badedestination wird weiterhin auch von Easyjet (mehrere Flüge pro Tag) und Eurowings (5x/Woche) angefliegen.

Schon im Winterflugplan aufgenommen und im Sommer fortgesetzt werden folgende Destinationen:

- Enfidha/Tunesien mit Easyjet: 2x/Woche
- Funchal/Madeira mit Easyjet: 2x/Woche
- London Stansted mit Ryanair: 3x/Woche
- Oran/Algerien mit ASL Airlines: 2x/Woche

SOMMER 2024: EGYPTAIR KÜNDIGT KAIRO-ZÜRICH AN

[Read More](#)



Das Star-Alliance-Mitglied Egyptair beabsichtigt im Sommerflugplan eine Nonstopverbindung zwischen Kairo und Zürich anzubieten.

Diese soll am 8. Juli 2024 aufgenommen werden. Vorerst soll diese dreimal wöchentlich mit Maschinen des Typs Airbus A320neo bedient werden. In Cairo hebt man jeweils vormittags ab. Ab Zürich geht es dann nachmittags zurück nach Ägypten.

SWISS VERLÄNGERT SCHOKOLADEN-LIEFERVERTRAG

[Read More](#)



Die Fluggesellschaft Swiss wird auch in den nächsten Jahren Schokoladenstücke aus dem Hause Delica an Bord ihrer Flotte verteilen.

Die beiden Unternehmen haben mitgeteilt, dass der entsprechende Liefervertrag um drei Jahre verlängert wurde. Seit 2015 stammen die „Schöggelis“, die gegen Ende der Flüge von den Crews ausgeteilt werden, von diesem Anbieter, der eine Tochtergesellschaft der Migros ist.

NACH 20 JAHREN PAUSE: EGYPTAIR FLIEGT WIEDER NACH ZÜRICH

[Read More](#)



Die Fluggesellschaft Egyptair will ab Juli 2024 wieder nach Zürich fliegen. Die Strecke wurde zuletzt vor 20 Jahren bedient.

Die Fluggesellschaft Egyptair will ab Juli 2024 wieder zwischen Kairo und Zürich fliegen. Die Strecke wurde zuletzt vor 20 Jahren bedient, die ägyptische Fluggesellschaft flog bis April 2004 nach Zürich. Die Fluggesellschaft plant drei wöchentliche Flüge mit einem Airbus A320neo, berichtet das Portal Aero Routes. Die Aufnahme der Flüge ist für den 8. Juli geplant.